

Dr. Michael Krennerich

Proseminar: **Viel Lärm um nichts? Soziale Menschenrechte zwischen Moral, Recht und Politik**
(MAG: Pol. Systeme; Diplom: Vergleich pol. Systeme;
BA: Modul Pol 3 / LAGY III / LARS III)

Montag, 14:15 - 15:45 Uhr, KH, R. 0.024

Beginn: 19.04.2010

Was ist unter den Menschenrechten auf Arbeit, gerechte Arbeitsbedingungen, soziale Sicherheit, Gesundheit, Nahrung, Wohnen, Wasser, Bildung oder Teilnahme am kulturellen Leben zu verstehen? Diese wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte (wsk-Rechte oder verkürzt: soziale Menschenrechte) sind uns gemeinhin weniger vertraut als die bürgerlich-politischen Rechte, wie etwa das Verbot der Folter oder die Meinungs- und Versammlungsfreiheit. Zwar sind die wsk-Rechte bereits in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 verankert, doch fristeten sie über Jahrzehnte hinweg ein Schattendasein. Lange Zeit waren sie dem Vorwurf ausgesetzt, keine „echten“ Menschenrechte zu sein; es handle sich vielmehr, so die inzwischen überkommene Auffassung, um Absichtserklärungen und Programmsätze, für die allenfalls Politiker, nicht aber Richter zuständig seien. Seit einigen Jahren sind jedoch die sozialen Menschenrechte beachtlich im Aufschwung. Mittlerweile macht sich eine Vielzahl an nationalen und internationalen Menschenrechts- und Entwicklungsorganisationen für die wsk-Rechte stark und fordert medienwirksam, diese besser zu achten, zu schützen und umzusetzen.

Wie haben sich die sozialen Menschenrechte entwickelt? Wo sind sie heute völker- und grundrechtlich verankert? Wie lassen sie sich inhaltlich näher bestimmen? Welche Rechtsansprüche und Staatenpflichten ergeben sich aus ihnen? Das Seminar klärt solche und weitere grundlegende Fragen und untersucht darüber hinaus, auf welche Weise und von welchen Akteuren die sozialen Menschenrechte begründet, eingefordert und umgesetzt oder aber kritisiert, verletzt und missachtet werden. Auch geht es um die Frage, wie soziale Menschenrechte mit Demokratie, Sozialstaat und Armutsbekämpfung zusammenhängen. Anhand der Thematik wird zugleich das Entwickeln und Bearbeiten wissenschaftlicher Fragestellungen und Hausarbeiten eingeübt.

Geforderte Leistungen: Regelmäßige Teilnahme, Referat (oder gleichwertige Präsentation) und Hausarbeit. Arbeitstechnisch sind über die übliche Präsentation von Referaten hinaus u.a. Gruppenarbeiten, Streitgespräche, Simulationen sowie der Einsatz neuer Medien geplant. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber Interesse und Bereitschaft, sich in das Thema einzuarbeiten.

Falls Sie Nachfragen haben, scheuen Sie sich bitte nicht, mich per e-mail zu kontaktieren:
michael.krennerich@polwiss.phil.uni-erlangen.de